

Gut wohnen – gut leben

# Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter  
Siedlungsgesellschaft mbH  
im Ev. Kirchenverband  
Köln und Region



## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling ist da und mit ihm die Freude auf sonnige Wärme, die es uns ermöglicht, unser Leben wieder mehr nach draußen auf die Balkone, in die Gärten und in die Natur zu verlagern. Auch haben wir die Hoffnung, dass nach dem belastenden Winter mit seiner fünften Corona-Welle das Leben wieder leichter wird, unsere Kontakte wieder enger und die Angst vor dem Virus weniger. Das betrifft vor allem unsere älteren Mieterinnen und Mieter, für die unser Sozialmanagement hoffentlich endlich wieder Veranstaltungen in den Gemeinschaftsräumen unserer Seniorenwohnhäuser anbieten kann, die im Winter wieder geschlossen werden mussten.

Im vergangenen Jahr haben wir zum neunten Mal unsere ASG-Spendenaktionen „AntoniterStärktGemeindeleben“ und „Spenden statt Geschenke“ durchgeführt, mit denen

wir auch diesmal viel Gutes bewirken können. Gutes für unser Klima taten wir auch mit unserer Baumpflanzaktion „70 Bäume für 70 Jahre ASG“ anlässlich unseres Jubiläums im letzten Jahr.

Auch ich feiere in diesem Jahr ein Jubiläum, denn ich bin seit 25 Jahren Geschäftsführer der ASG. Aus diesem Anlass danke ich Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, und allen Mitarbeitenden der ASG und Grube & Rätther sowie dem Aufsichtsrat und anderen Wegbegleitern herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im letzten Vierteljahrhundert!

Ihr  
Guido Stephan







## Tagespflege in Erftstadt-Gymnich

Mit unseren aktuell zwei großen Bauprojekten geht es voran. Der zweigeschossige Neubau mit einer Tagespflege für 15 Seniorinnen und Senioren und neun barrierefreien Wohneinheiten in **Erftstadt-Gymnich** kann voraussichtlich im Herbst 2022 fertiggestellt werden.

Die Tagespflegegäste werden im Erdgeschoss des Neubaus auf ca. 285m<sup>2</sup> vom Evangelischen Krankenpflegeverein Lechenich, der die Räume als Betreiber langjährig mieten wird, betreut.



## Mehrfamilienhäuser in Köln-Esch

Auch bei den drei Mehrfamilienhäusern in **Köln-Esch** in der Martin-Luther-Straße mit insgesamt 21 Zwei- bis Fünzimmerwohnungen machen wir bauliche Fortschritte. Hier ist mit einer Fertigstellung im II. Quartal 2023 zu rechnen.

Mit der Vermarktung der Wohnungen wird voraussichtlich im April 2022 begonnen. Bei Interesse schreiben Sie uns eine Mail an [info@asg.koeln](mailto:info@asg.koeln).

**Über den aktuellen Stand zu beiden Projekten können Sie sich auf unserer Website [www.asg.koeln](http://www.asg.koeln) informieren.**

## Mein Hobby ist mein Beruf

**Guido Stephan ist seit 25 Jahren Geschäftsführer der ASG**

Vor 25 Jahren - am 1. März 1997 - trat Guido Stephan seine Stelle als Geschäftsführer der ASG an. „Seitdem hat sich viel verändert“, erinnert er sich. Von damals 15 Mitarbeitenden wuchs der kleine Konzern auf ein Team von heute insgesamt gut 100 an. „Die ASG ist nicht irgendeine Wohnungsbaugesellschaft, sondern eine Tochter der Evangelischen Kirche in Köln und Region, die unser Gesellschafter ist. Wir gehören also zur evangelischen Kirche. Das versuche ich allen zu vermitteln“, sagt der 56-jährige gelernte Immobilienkaufmann mit Zusatzausbildungen als Immobilienfachwirt und Bilanzbuchhalter (IHK).

Nach seiner Mittleren Reife begann Guido Stephan 1982 als 17-jähriger seine Lehre zum Immobilienkaufmann bei der VEBOWAG (Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG), wo er nach der Lehre noch ein Jahr beschäftigt war. Es folgte ein Jahr Bundeswehr und dann acht Jahre bei der GWG (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) in Königswinter - zunächst als kaufmännischer Angestellter, dann als Büroleiter mit Handlungsvollmacht. Nach weiteren eineinhalb Jahren in der freien Wirtschaft bei einem Familienunternehmen in Niederkassel als Abteilungsleiter der Immobilienabteilung wechselte er 1997 dann als Geschäftsführer zur ASG.

An seiner Arbeit gefällt ihm alles. „Ein Job in der Immobilienwirtschaft ist so vielseitig. Das versuche ich gerade jungen Menschen bei ihrer Berufswahl zu vermitteln.“ Aufgrund seiner Position kann Stephan, der sich selbst als kreativen Menschen beschreibt, auch gestalterisch tätig werden.



Es motiviert ihn, dass er die Entwicklung der ASG in den letzten 25 Jahren stark mitprägen und mitentwickeln konnte. „Das will ich auch weiterhin tun“, betont er.

Die Mitarbeitenden der ASG und Grube&Räther schätzen ihren Chef, denn er zeigt ihnen, dass ihm sein Team wichtig ist, und er nimmt seine Angestellten ernst. Sein Anspruch sei es, seine Mitarbeitenden und die Gesellschaft so zu führen, dass er nach einem Arbeitstag zufrieden nach Hause gehen kann. Und das gelinge ihm in der Regel.

Was das Privatleben des zweifachen Familienvaters aus Königswinter betrifft, so bringt er es mit dem Satz „Mein Hobby ist mein Beruf!“ auf den Punkt. Früher hat der begeisterte FC-Fan selbst einmal Fußball gespielt. Heute entspannt er in seinem Garten, im Urlaub, beim Kochen und vor allem im Kreis seiner Familie.

### Was Sie schon immer über unsere Mitarbeitenden wissen wollten

#### Katharina Nawrocki

Katharina Nawrocki (43 Jahre) arbeitet seit knapp vier Jahren in unserem Mietservice. Sie freut sich, wenn sie vor allem älteren Menschen die Möglichkeit auf ein neues Zuhause geben kann. Denn sie findet, dass gerade Seniorinnen und Senioren in unserer Gesellschaft oft vergessen werden.

Das mag Katharina Nawrocki:

#### Lieblingessen

Ein Obst-Smoothie mit Haferflocken - als Frühstück oder Zwischenmahlzeit sehr zu empfehlen!

#### Lieblingsurlaubsort

Kanaren wegen des Klimas und der schönen Landschaft

#### Lieblingsgaststätte

MaXimA - polnisches Restaurant mit traditioneller polnischer Küche. Marsilstein 9-13 in 50676 Köln



#### Lieblingslektüre

Katharina Nawrocki ist ein Fan von Sebastian Fitzek und hat alle seine Bücher gelesen.

#### Ausflugstipp in und um Köln

Kölner Stadtgarten und Poller Wiesen

#### Lebensmotto

„Ich habe nicht versagt. Ich habe 10.000 Wege gefunden, wie etwas nicht funktioniert.“ (Thomas A. Edison)



### Spenden statt Geschenke

Seit neun Jahren unterstützt die ASG mit der Aktion „Spenden statt Geschenke“ wichtige soziale Projekte und bittet Geschäftspartner, zu Weihnachten auf Werbegeschenke zu verzichten und stattdessen mit einer Spende Gutes zu bewirken.

Im Jahr 2021 kam eine Spendensumme von insgesamt über 5.400 Euro zusammen, die dem Arbeitsbereich „Kinder, Jugend und Familien“ des Diakonischen Werks Köln und Region gGmbH zu Gute kommt. Das Diakonische Werk hilft Menschen in Krisensituationen und in sozial benachteiligten Stadtteilen und bietet eine Bandbreite von Hilfen an, die ohne Spenden nicht möglich wären. „Es sind die Kinder, die am meisten unter der Armut der Familien und der Corona-Pandemie leiden. Sie sind angespannt, nervös und unruhig. Viele Kinder aus belasteten Familien – besonders jetzt in der Corona-Zeit – brauchen in der Familienhilfe nun besondere Beachtung. Kleine Spenden helfen dabei, große Freuden zu bereiten. Manche Kinder haben noch nie eine Kuh, Berge oder einen See in der Realität gesehen. Mit Ihren Spenden machen Sie es zum Beispiel



auch möglich, dass sozial benachteiligte Kinder ihre dringend notwendige Erholung bei Ausflugsfahrten und Ferienfahrten erhalten“, heißt es im Spendenaufruf der Diakonie.

Auch Sie können diese wichtige Arbeit mit einer Spende auf das Diakoniekonto bei der KD-Bank unterstützen:  
**IBAN DE93 3506 0190 1100 0080 13**  
**BIC: GENODED1DKD**  
**Verwendungszweck „Kinder, Jugend und Familien“**  
 Das Diakonische Werk Köln und Region stellt Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus.

### 70 Bäume für 70 Jahre ASG



Im Februar 2021 feierte die ASG ihr 70-jähriges Bestehen. Auf große Feierlichkeiten zum Jubiläum haben wir wegen der schlechten Planbarkeit aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet. Dennoch gab es mehrere kleinere Aktionen. So pflanzte das Baum- und Gartenpflegeteam der Grube & Räther GmbH zum Beispiel in den Außenanlagen von drei Wohnanlagen im Leimbachweg, Hochwinkel und Steinkauzweg/Kolkrabenweg insgesamt 70 Bäume für 70 Jahre ASG.

Auch ASG-Geschäftsführer Guido Stephan packte tatkräftig mit an. „Wir wollen mit dieser Aktion ein Zeichen setzen für Ökologie und Klimaschutz!“, sagte er. „Die 70 Bäume stehen für 70 Jahre erfolgreiche Arbeit unserer Wohnungsbau-

gesellschaft. 70 Jahre, in denen wir es geschafft haben, in guter Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Köln und Region Wohnraum zu schaffen für Menschen, die auf dem freien Wohnungsmarkt nur geringe oder gar keine Chancen haben. 70 Jahre, in denen wir Gemeinden und kirchliche Einrichtungen professionell bei ihren baulichen Vorhaben unterstützen, beraten und begleiten. Darauf sind wir stolz!“, erklärte er. Guido Stephan hofft, dass nach weiteren 70 Jahren die gepflanzten Bäume ordentlich gewachsen sind. „Sie sind dann hoffentlich immer noch ein Symbol für Klimaschutz und Nachhaltigkeit und für die Mieterinnen und Mieter der ASG ein Ort der Begegnung und des Durchatmens.“



### Seniorenangebote und Öffnung der Gemeinschaftsräume hängen von der Corona-Lage ab

Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenhäuser freuten sich im vergangenen Jahr, dass nach langem Corona-Lockdown endlich wieder Angebote des Sozialmanagements (SoMa) in den Gemeinschaftsräumen stattfinden konnten. Gemeinsame Mahlzeiten, Sportangebote, Computerkurse und Spielenachmittage sowie Kinoveranstaltungen waren endlich wieder möglich. Dann kam der Winter und mit ihm die fünfte Welle mit der hochansteckenden Omikron-Virusvariante - und am 28. Dezember dann folgerichtig eine neue und verschärfte Corona-Schutzverordnung. Deshalb entschied das Sozialmanagement der ASG zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner, die Gemeinschaftsräume in den Seniorenhäusern wieder zu schließen. Die Enttäuschung war bei allen groß - und die Einsicht zur Notwendigkeit dieser Maßnahme nicht bei jedem vorhanden. „Leider haben immer noch nicht alle verstanden, wie gefährlich dieses Virus gerade für ältere Menschen ist“, erklärt SoMa-Teamleiter Frank Nieder. Man habe bei den in den vergangenen zwei Jahren durchgeführten Veranstaltungen alle Corona-Hygieneregeln wie Abstand halten, Mund-Nasenschutz tragen, Kontaktverfolgung usw. konsequent umgesetzt. „Wer

sich an diese Regeln nicht halten wollte, den mussten wir wieder nach Hause schicken. So zum Beispiel eine ältere geimpfte Dame, die sich weigerte, ihren Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Eine Woche später erfuhren wir, dass sie sich infiziert hat. Das hätte schlimme Folgen haben können“, erinnert er sich.

Wann die Räume wieder für gemeinschaftliche Angebote geöffnet werden können, hängt von der Corona-Lage ab. Ebenso ist noch unsicher, ob es in diesem Jahr wieder eine Seniorenfreizeit und Ausflüge geben kann. Das SoMa-Team wird Sie hierzu über Aushänge im Treppenhaus informieren.

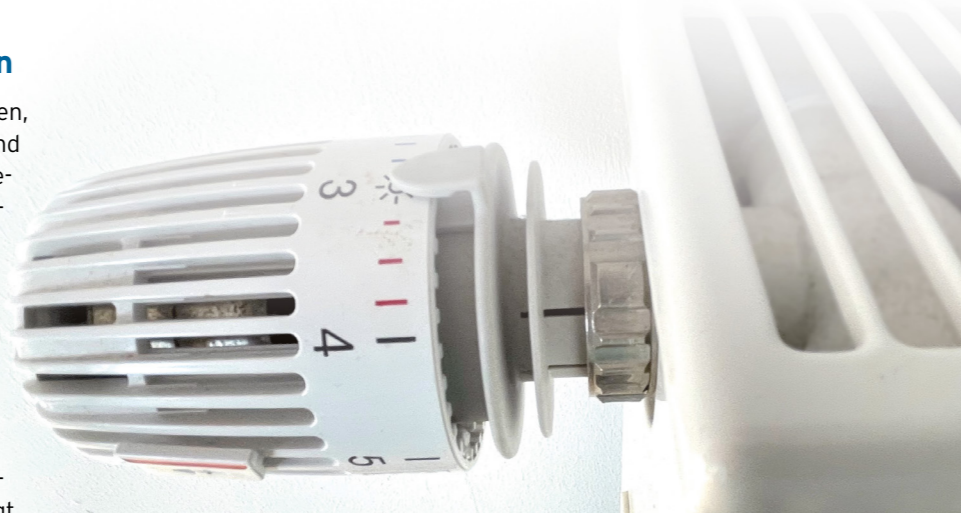
**Das Sozialmanagement ist für Sie da!**  
 Unser Sozialmanagement erreichen Sie telefonisch unter  
**0221 931211-94 (Frau Kohr) und 0221 931211-99 (Herr Nieder).**



## Verbrauchskosten sind gestiegen

Sicherlich haben Sie der Presse entnommen, dass die Preise für Erdgas, Heizöl, Benzin und Diesel im vergangenen Jahr deutlich angestiegen sind. Auch für Sie als unsere ASG-Mieterinnen und Mieter bedeutet dies, dass Sie sich auf deutlich höhere Heizkosten einstellen müssen.

Im Jahr 2021 sorgte ein sprunghafter Anstieg bei den Energiekosten für außergewöhnlich hohe Verbraucherpreise rund um das Wohnen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Der Energiemarkt hat im letzten Jahr deutlich angezogen. Seit Beginn des Jahres 2021 erfolgt außerdem auf dem Weg zur Klimaneutralität und zur Verringerung weiterer Umweltschäden die CO2-Bepreisung, so dass die Preise für „fossile Brennstoffe“ wie Gas und Heizöl im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Weitere schrittweise Preiserhöhungen sind bis zum Jahr 2025 geplant. Durch die kalten Temperaturen im letzten Frühjahr und den damit einhergehenden Mehrverbrauch trieb auch die lange Heizperiode die Heizkosten weiter in die Höhe. Die Wohnungswirtschaft rechnet damit, dass sich die Kosten für die Energie im Schnitt um 25 bis 30 Prozent erhöht haben und



sich als Mehrkosten bei ihren Mieterhaushalten bemerkbar machen werden. Beratungsgesellschaften sprechen von 13 Prozent für Erdgas und 44 Prozent bei Heizöl.

Auf diese Kosten können wir als ASG nur bedingt oder gar keinen Einfluss nehmen. Als kirchliches Wohnungsbaunehmen ist es uns wichtig, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Unsere Nettokaltmieten haben sich in den letzten Jahren im Schnitt deutlich weniger erhöht als die Verbraucherpreise rund um das Wohnen.

## Stärker als Gewalt!

Rund jede vierte Frau erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt durch einen aktuellen oder früheren Beziehungspartner. Auch Männer sind von Partnerschaftsgewalt betroffen. Häusliche Gewalt ist in Deutschland erschreckende Realität. In der Corona-Pandemie ist das Thema für viele Menschen noch stärker ins Bewusstsein gerückt.

### Häusliche Gewalt geht uns alle an. Wie kann jede und jeder persönlich helfen?

In den Jahren 2019 und 2020 führte die Initiative des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) „Stärker als Gewalt“ die bundesweite Kampagne „Du kannst helfen“ durch und motivierte Menschen zum Handeln – für ein Miteinander, das stärker als Gewalt ist.



### Ziel der Initiative ist,

- dass mehr betroffene Frauen und Männer Mut haben und sich wehren, wenn sie von körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt betroffen sind,
- dass mehr Menschen im Umfeld von betroffenen Personen hinsehen und ihnen helfen,
- dass insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie alle Betroffenen Hilfe finden, die zuhause von Gewalt bedroht sind.

Denn: Es kann sich nur etwas ändern, wenn sich die ganze Gesellschaft gegen Gewalt einsetzt!

Die Website [www.staerker-als-gewalt.de](http://www.staerker-als-gewalt.de) erklärt, wie man Gewalt erkennt, wie man selbst handeln kann und wo man Beratung und Hilfe findet.

## Unser Grube & Räther Gartentipp

### Lebensraum Totholz

Die Begriffe „Tod“ und „Leben“ klingen beim ersten Hören sehr widersprüchlich. Wenn es aber um Totholz geht, dann hat dies ganz viel mit Leben zu tun – denn Totholz bietet in der Natur einen Lebensraum für Insekten, Reptilien, Vögel und auch Säugetiere sowie für Pilze, Flechten, Moose oder Farne.

Der Teamleiter des Grube&Räther-Baum- und Gartenpflege-teams Sven Berkowicz setzt sich mit großem Engagement für die Rettung von Totholz ein. „Aus Gründen der Biodiversität, also der Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen für verschiedene Organismen, müssen wir Totholz stehen und liegen lassen, sofern dies mit der Verkehrssicherungspflicht im urbanen Stadtgrün vereinbar ist“, erklärt er. Nur so könne man vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten weiterhin einen ökologischen Lebensraum erhalten. „Totholz speichert zusätzlich auch Wasser, das ist bei der zunehmenden Trockenheit vor allem in Wäldern wichtig“, weiß er. Deshalb achtet er auch in den Außenanlagen der ASG sowie bei Kunden der G&R stets darauf, totes Holz und alternde Bäume zu erhalten. Um dies kenntlich zu machen, hat der Fachverband geprüfter Baumpfleger, bei dem Sven Berkowicz Mitglied ist, eine Plakette mit einer Eule als Symbol entworfen, mit der man Totholz kennzeichnen kann.



In unserer heutigen Kultur wird die Eule als Symbol für Weisheit verstanden. Dass sie hier als Symbol für die Rettung der Artenvielfalt dient, hält Sven Berkowicz für eine „sehr weise“ Entscheidung. Zudem ist die Eule ein Höhlenbrüter. Auch Höhlen sind ein Lebensraum, den man mit dem Erhalt von Tot- und Altbäumen wieder vermehrt aufleben lassen kann.

### Gemüse aus eigenem Anbau

Wer Gemüse im eigenen kleinen (Schreber-)Garten oder auf dem Balkon anbauen will, kann schon in der kalten Jahreszeit damit beginnen, die Beete vorzubereiten. Das Auftragen von frischem Kompost/Humus und ein mäßiges Umgraben sorgen für eine gute Bodenstruktur. Man sollte ausschließlich organischen Dünger verwenden, denn man will ja Gemüse in Bioqualität essen.

Ausgesetzt werden darf dann auch schon gerne. Sven Berkowicz empfiehlt seine persönlichen Lieblingsgemüse wie zum Beispiel Kohlrabi, Erbsen und Pastinaken. „Das sind Gemüsearten, die sich untereinander gut vertragen und auch noch gut schmecken“, schwärmt er.





### Bilderrätsel

Statt Ostereiern haben wir hier 5 Fehler versteckt. Findet ihr die Stellen, wo unsere Hasenmalerin geschummelt hat?



### Wer bin ich?

Ich bin schwarz wie die Nacht, und ich folge dir immer. Nach der Dunkelheit gehe ich hinein. Am Tag komme ich wieder.

Die Lösung: Der Schatten



## Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

### Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH  
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region  
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln  
 Postfach 250 246 | 50518 Köln  
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4  
 info@asg.koeln  
 Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

### Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den gewohnten Sprechzeiten:  
 Montag, Mittwoch, Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr  
 Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 15:30 Uhr.

### Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind aktuell nur nach Terminvereinbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per Mail an info@asg.koeln unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln möglich. Aktuell gilt im gesamten Haus der Evangelischen Kirche die 3G-Regel.

### Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und sonntags von 9:00 - 17:00 Uhr unter der Notruf-Nummer **0221 931211-33**.

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende Notfälle.

### Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH  
 im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region  
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln  
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4  
 info@asg.koeln, www.asg.koeln  
 Redaktion: Susanne Hermanns,  
 verantwortlich: Guido Stephan  
 Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln  
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG  
 Druck: Wirmachendruck GmbH  
 Auflage: 1500  
 Papier: Naturpapier, FSC

### Ostergruß

Allen unseren Mieterinnen und Mietern wünschen wir schöne Osterfeiertage!  
 Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASG und Grube & Rätter